

NSU-Prozeß und OLG-Richterin Margarete Nötzel

Ulrich Stiehl, Rainweg 78, 69118 Heidelberg

Oberlandesgericht München
Vorsitzende Richterin Margarete Nötzel
Prielmayerstraße 5
80335 München

NSU-Prozeß und "Mental Disorder"

Sehr geehrte Frau Nötzel,

angesichts der Tatsache, daß

- 38% aller deutschen Richter eine "Mental Disorder" ("Geistesstörung") haben (siehe Seite 2)
- 20000 geisteskranke Richter dem Mörder Hitler die Treue geschworen haben (siehe Seite 3)
- SS-Führer, die im BKA tätig waren, nicht strafrechtlich belangt worden sind (siehe Seite 4)

werden Sie gebeten, vor dem NSU-Prozeß ein psychiatrisches Attest für sich selbst beizubringen, damit Sie die türkischen Prozeßbeobachter (denen sie keine Plätze reservierten) überzeugen können, daß Sie selbst nicht zu den Richterinnen gehören, die eine "Mental Disorder" haben.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Stiehl

<http://www.chillingeffects.de>

Die Wahnidee der "Ausnahmeerscheinungen"

Viele Richter in Deutschland haben die Wahnvorstellung, daß Störungen der Geistestätigkeit "Ausnahmeerscheinungen" wären. Dies liest sich dann so:

"Nach der Lebenserfahrung sind Störungen der Geistestätigkeit als Ausnahmeerscheinungen anzusehen, so daß im allgemeinen von der Prozeßfähigkeit einer Partei auszugehen ist."

Quelle: BGH VI ZR 94/95, Urteil vom 09.01.1996 (NJW 1996, 1059, 1060)

"Nach der Lebenserfahrung sind Störungen der Geistestätigkeit Ausnahmeerscheinungen (vgl. z.B. BGHZ 86, 184, 189 = NJW 1983, 966, 997)."

Quelle: OLG Düsseldorf, Az. I-10 U 109/03, Urteil vom 25.03.2004

"Nach der Lebenserfahrung sind Störungen der Geistestätigkeit als Ausnahmeerscheinungen anzusehen (BGH NJW 1996, 1059, 1060)."

Quelle: Brandenburgisches Oberlandesgericht, Az. 7 U 24/06, Urteil vom 16.08.2006

Epidemiologie der "Ausnahmeerscheinungen"

Neuesten Epidemiologien zufolge haben 38% der Europäer eine Geistesstörung ("mental disorder"). Gemäß ECNP / EBC Report 2011 ("The size and burden of mental disorders and other disorders of the brain in Europe 2010" von H.U.Wittchen) haben mithin 38% aller Richter eine Geistesstörung ("It is estimated that each year 38.2% of the EU population suffers from a mental disorder"), denn deutsche Richter sind keine außerirdischen Wesen, sondern gehören zur "EU population".

Das gleiche gilt für Staatsanwälte, Rechtsanwälte und alle anderen in der Justiz tätigen Personen.

Die richterliche Idee von den "Ausnahmeerscheinungen" ist also eine richterliche Wahnidee.

– Zu "geschäftsunfähigen Richtern" siehe z.B. Haller/Conzen, Das Strafverfahren, 6. Auflage 2011, Seite 444.

– Zu "geisteskranken Richtern" siehe z.B. Roxin/Schünemann, Strafverfahrensrecht, 26. Aufl. 2009, Seiten 369 und 432.

So wurden z.B. am 1.9.1998 durch das Gesetz zur Aufhebung von Unrechtsurteilen rund eine Million nichtige Urteile aufgehoben, die von Tausenden von geistesgestörten Richtern erlassen wurden. Daraus folgt, daß Geistesstörungen bei Richtern keine Ausnahmeerscheinungen sind. Dagegen wähen BGH-Richter, z.B. Lutz Meyer-Goßner, daß von geisteskranken Richtern erlassene Unrechtsurteile wirksam wären:

"Geisteskrankheit des Richters ist kein absoluter Nichtigkeitsgrund. Sie macht die Entscheidung allenfalls unwirksam, wenn die Geisteskrankheit den Richter unfähig gemacht hat, die Vorgänge aufzunehmen und zu beurteilen, und diese Unfähigkeit als grundlegender Wirksamkeitsmangel (für die mit dem Richter zusammenwirkenden Personen) offen zutage tritt."

Quelle: Lutz Meyer-Goßner, Strafprozessordnung, 53. Auflage 2010, Seite 25 (Einleitung, Rn. 106)

Deutsche Richterzeitung

Herausgegeben vom Deutschen Richterbund
im Bund Nationalsozialistischer Deutscher Juristen

Schriftleiter: Reichsgerichtsrat Dr. Schwarz, Leipzig 53, Elisenstr. 111^b, Fernruf 30991

Im Auftrage des Deutschen Richterbundes
gegründet von Staatsanwalt Dr. Leeb.
Erscheint jährlich 12 mal (am 15. jeden
Monats) zum Jahres-Verste von 16 RM.
Einzelpfeife RM 1.60.

Beiträge werden vergütet.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene Milli-
meterezeit RM 25, bei Wiederholung
Ermäßigung. Zu beziehen durch den Buch-
handel und Carl Heymanns Verlag,
Berlin W 8, Mauerstraße 44.
Fernsprecher: A 2 1124 7381.
Postfachvertrieb: Berlin 234.

25. Jahrgang

Leipzig, den 25. Oktober 1933

Heft 10



Der Rüchli-Schwur vor dem höchsten Gerichtshof.

Phot. Fritz Reinhard, Leipzig.

2000 geistesranke Richter und Staatsanwälte

Im Oktober 1933 haben 2000 geistesranke Richter und Staatsanwälte dem wahnsinnigen Massenmörder Adolf Hitler die Treue geschworen:

*"Wir schwören beim ewigen Herrgott, wir schwören bei dem Geiste unserer Toten,
wir schwören bei all denen, die das Opfer einer volksfremden Justiz einmal geworden sind,
wir schwören bei der Seele des deutschen Volkes,
daß wir unserem Führer auf seinem Wege
als deutsche Juristen folgen wollen bis zum Ende unserer Tage."*

Diese 2000 wahnsinnigen Richter und Staatsanwälte waren von dem Wahn besessen, daß die Ermordung von Millionen von Menschen eine "vernünftige Erwägung" wäre:

*"Hans Frank blickte auf 20000 Juristen herab:
Wir wissen, daß unser Führer unser Gottesstreiter ist.
In diesem Gottesgericht, dem sich das deutsche Volk unterwirft in Demut."
("Kritische Justiz", 1982, Heft 4, Seite 342-343)*

Ingo Müller schrieb in "Furchtbare Juristen", 1987, Seite 201, daß es unter den tausenden deutschen Richtern nur einen einzigen geistig normalen Richter gab, der sich gegen den Massenmord an Juden und Kranken ausgesprochen hatte.

Ehemalige SS-Führer im Bundeskriminalamt

(Quelle: FAZ vom 30.09.2007)

Personalstelle Michael <i>Hauptsturmführer</i>	Rechtshilfe Büttner <i>Obersturmführer</i>	Untersuchungen Martin <i>Sturmabführer</i>	Ausweise Buttler <i>Obersturmabführer</i>
Hilfsdienste Griese <i>Hauptsturmführer</i>	Kriminalistik Niggemeyer <i>Sturmabführer</i>	Zentralfahndung Amend <i>Sturmabführer</i>	Sicherung Vogel <i>Untersturmführer</i>
Inland Holle <i>Hauptsturmführer</i>	Bücherei Fischer <i>Hauptsturmführer</i>	Personenfahndung Worthmann <i>Obersturmabführer</i>	Ermittlungen Saevecke <i>Hauptsturmführer</i>
Ausland Dickopf <i>Untersturmführer</i>	Ausbildung Eschenbach <i>Hauptsturmführer</i>	Sachfahndung Kaden <i>Untersturmführer</i>	Kapitalverbrechen Kaintzik <i>Sturmabführer</i>
Presse Zimmermann <i>Hauptsturmführer</i>	Daktyloskopie Drescher <i>Hauptsturmführer</i>	Nachrichten Schuermann <i>Hauptsturmführer</i>	Betrug usw. Ochs <i>Obersturmführer</i>

Herbert Tolksdorf (der Vater) wurde zum Vizepräsidenten des BKA ernannt.
Klaus Tolksdorf (der Sohn) wurde zum Gerichtspräsidenten des BGH ernannt.

Hat der Vater Herbert Tolksdorf jemals irgendeinen SS-Führer strafrechtlich verfolgt?
Hat der Sohn Klaus Tolksdorf jemals irgendeinen SS-Führer strafrechtlich verurteilt?



Opfer der SS in Buchenwald (The National Archives, ARC 292594, Sen. Alben W. Barkley, 24.04.1945)